

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Januar 1947

Nachlass Faulhaber 10025, S. 79

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 3.1.47. Herz-Jesu-Freitag - ich celebriere 7.00 Uhr auf dem Zimmer. Sehr müde nach einer langen Nacht ohne rechten Schlaf.

Penz, Dachau, bringt 50 Lichtbilder, am Schreibtisch neu hergestellt. 300, dazu Kaffee und einige, kurz.

Anselma: Hatte zum Nicolaus geschrieben und jetzt auf Neujahr. Die Zwerge im Wald mit Schneewittchen geschickt. Erzählt von Kloster, lernt Cello durch einen *<Requirierten>*. Bleibt im großen Empfangszimmer.

Norpoth - nach langer Zeit. Machte keine Vorwürfe. Wohnt hier in München, die zwei Buben noch auf der Schule - würde gerne nach Ettal oder *<Schärtwitz>* gehen. Pater Paulus ist abgewählt. Er ist ohne Arbeit. 400 und Kaffee mit Zucker und dergleichen. Er klagt nicht.

15.30 Uhr Wolfram, Stiege immer noch nicht fertig - ihm niemals versprochen und Zigaretten.

16.00 Uhr Schmidt-Pauli, im kleinen Eßzimmer eingeschloßen. Sie verhandelt mit Verleger.

Da in diesen Tagen keine Silvester predigt, können viele Briefe aufgearbeitet werden.